

Mit politischer Führung werden örtliche Reserven für Modernisierung mobilisiert

Von Heinz Herzig, Sekretär der Bezirksleitung Magdeburg der SED

Ein großer gesellschaftlicher Reichtum ist auch in unserem Bezirk in den Grundfonds konzentriert. Er entspricht insgesamt einem Wert von über 74,4 Milliarden Mark. Einen bedeutenden Teil der Grundfonds stellen die Werkzeugmaschinen dar, konzentriert in den vier Kombinat „Ernst Thälmann“, „Karl Marx“, „Karl Liebknecht“ sowie Getriebe und Kupplungen, die alle dem Ministerium für Schwermaschinen- und Anlagenbau unterstellt sind. Diesen Reichtum, der die fleißige Arbeit der Werktätigen repräsentiert, gilt es, so wirksam wie möglich zu nutzen für die tägliche Planerfüllung, für die Sicherung und weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes, wie es dem Sinn des Sozialismus entspricht.

In ihrer politischen Führung orientiert die Bezirksleitung in Umsetzung der Beschlüsse des XI. Parteitag verstärkt darauf, die Modernisierung der Grundfonds als Hauptform ihrer Reproduktion zu forcieren, sie mit der Einführung von Schlüsseltechnologien zu verbinden und dabei die territorialen Reserven wirksam zu erschließen. Vorliegende Ergebnisse beweisen: Auf diesem Weg können in relativ kurzer Zeit dringend benötigte Maschinen und Anlagen auf ein qualitativ neues technologisches Niveau gebracht werden. Mit wesentlich höheren Gebrauchswerten steigt die Effektivität, verbessern sich die Arbeitsbedingungen.

Gute Erfahrungen fördern- Einsichten

Mit der Propagierung bewährter Erfahrungen wie beispielsweise aus den Kombinat „Karl Marx“ und „Ernst Thälmann“ fördern die Parteiorganisationen die Erkenntnis, daß die Modernisierung der Grundfonds in großer Breite und in hohem Tempo als fester Bestandteil unserer auf lange Sicht angelegten ökonomischen Strategie durchzusetzen ist. Und große Breite - das heißt eben auch: große Breite und gedankliche Tiefe bei der politisch-ideologischen Arbeit zu fördern. Dabei stützen sich die Genossen auf die von Marx im „Kapital“ dargelegten Erkenntnisse von der Ökonomie, die hervorgeht aus den fortwährenden „speziellen Verbesserungen, die der schon vorhandenen Maschinerie erlauben, wohlfeiler und wirksamer zu arbeiten ...“. Bei diesem marxistischen Vorgehen zur wirksamen Nutzung unseres gesellschaftlichen Reichtums be-

ziehen die Genossen eine Analyse der Altersstruktur des Werkzeugmaschinenparks in den Stammbetrieben der Magdeburger Schwermaschinenbaukombinate in ihre politisch-ideologische Arbeit ein. Die Analyse weist aus, daß von den Werkzeugmaschinen der Hauptproduktion - bezogen auf die Stückzahl - durchschnittlich etwa 60 Prozent älter sind als zehn Jahre.

Das ist für Arbeiter und Ingenieure, die genau zu rechnen gewohnt sind, ein gewichtiger Grund, sich der Modernisierung konsequenter zuzuwenden. Und wer noch nicht den Finger auf jeden Posten legt, dem führen die Kommunisten und andere fortgeschrittene Werktätige vor Augen, welche Zusammenhänge zwischen dieser Intensivierungsform, seiner sozialen Sicherheit und seinem friedlichen Leben bestehen, was es mit der Notwendigkeit auf sich hat, in jedem Betrieb und jeder Produktionsabteilung zu rationalisieren, wie es Genosse Erich Honecker auf der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen hervorgehoben hat.

Die Bezirksleitung Magdeburg und ihr Sekretariat entwickelten weitere Möglichkeiten der politischen Einflußnahme auf die Kombinate und Betriebe im Territorium, um die Linie des XI. Parteitages zu umfassenden und dauerhaften Intensivierung auch bei der Grundfondsreproduktion durchzusetzen. Als eine solche Möglichkeit nutzt das Sekretariat zum Beispiel Berichterstattungen von Grundorganisationen. So berichtete die Zentrale Parteileitung des Karl-Marx-Werkes vor dem Sekretariat über die Wirksamkeit ihrer Führungsarbeit auf diesem Gebiet. Das Sekretariat der Bezirksleitung hat in einem Beschluß festgelegt, wie diese inhaltsreiche Berichterstattung wirksam auszuwerten ist. Eine solche Festlegung betrifft die Verallgemeinerung folgender guter Erfahrungen der Magdeburger Karl-Marx-Werker:

1. Auch bei der zügigen Modernisierung hängt alles von den ideologischen Voraussetzungen ab. Die Parteiorganisation leistet deshalb eine zielstrebige und beharrliche Arbeit. Sie erreichte, daß Vorstellungen und Konzeptionen präzisiert und Instandhaltungsvorbereitung und -Projektion sowie der Rationalisierungsmittelbau als materielle Voraussetzungen wesentlich ausgebaut wurden. Langfristig konnten so progressive Instandhaltungsstrategien